Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
# 1848

2.5.1848 (No. 121)

Visual Library

# Karlsruher Tagblatt.

Nro. 121. Dienstag den 2. Mai 1848.

## Bekanntmachungen.

Nro. 5892. Wir sind veranlaßt, in Erinnerung zu bringen, daß das Schießen in und außerhalb der Stadt außer auf den geordneten Schießplätzen bei Strafe von 5 fl. oder 5tägigem Arrest, wenn die Geldstrafe nicht bezahlt werden kann, verboten ist.

Das Polizeipersonale ist angewiesen, die Zuwiderhandelnden unnachsichtlich zur Bestrafung anzuzeigen.

Karlsruhe den 26. April 1848.

**Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.**
**K. Burger.**

---

Die hiesigen Einwohner, welche großh. hessische Truppen im Quartier hatten, werden benachrichtigt, daß heute von Seiten des großh. hessischen Militär-Commandos das Kostgeld, für die Zeit vom 15. bis mit 28. April à 18 kr. per Tag, also für 14 Tage mit 4 fl. 12 kr. für den Mann bezahlt worden ist.

Die Quartiergeber werden hiernach aufgefordert, ihr Guthaben unter Vorlage der Einquartierungsbillete am 2, 3. und 4. Mai, von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, bei der Stadtkasse in Empfang zu nehmen.

Da von mehreren Einwohnern, welche freiwillig Einquartierung übernahmen ausgesprochen wurde, kein Kostgeld annehmen, sondern dasselbe den hessischen Truppen zu gut kommen lassen zu wollen, so glauben wir in Beziehung auf diesen patriotischen Entschluß folgenden unmaßgeblichen Vorschlag machen zu dürfen.

1) Der ganze nicht in Anspruch genommen werdende Betrag wird dem Obersten des Bataillons zur gleichtheiligen Vertheilung an die Mannschaft zugestellt. Wir glauben nämlich annehmen zu dürfen, daß diejenigen Soldaten, welche bei Quartiergeber einquartirt waren, welche auf jede Vergütung verzichten, in Bezug auf Kost und Logis schon eine gewisse Begünstigung genossen haben, und sind auch von dem guten Geiste, welcher die hessischen Truppen beseelt, überzeugt, daß sie gerne mit ihren Kameraden in gleiches Theil treten werden.

2) Wer am 4. Mai das Kostgeld noch nicht in Empfang genommen hat, wird angesehen als verzichte er darauf zu obigem Zwecke.

Karlsruhe den 29. April 1848.

**Der Gemeinderath.**

---

Partikulier Dr. Junghans hat die auf ihn gefallene Wahl als Hauptmann des 7. Bürgerwehrfähnleins auf den Grund des Artikel 3 des Gesetzes über die Errichtung einer Bürgerwehr, da er kein badischer Staatsbürger ist, nicht angenommen; es wird daher Tagfahrt zur Ersatzwahl auf

Montag den 8. Mai dieses Jahrs, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

im großen Rathhaussaale anberaumt, wozu die gesammte Wehrmannschaft des 7. Bürgerwehrfähnleins hiermit eingeladen wird.

Karlsruhe den 1. Mai 1848.

**Der Gemeinderath.**

---

## Bekanntmachungen.

(3) [Aufforderung.] Der Kanonier Johann Ludwig Konrad Waldhauer von hier hat sich unerlaubterweise entfernt und wird derselbe daher aufgefordert, sich bei seinem Brigade-Commando oder hier innerhalb sechs Wochen zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und bestraft werden wird.

Zugleich wird um Fahndung auf den Kanonier Waldhauer und dessen Ablieferung hieher gebeten.

Signalement.

Alter: 24½ Jahr; Größe: 5′ 7″; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Farbe der Augen: grau; Farbe der Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Karlsruhe den 22. April 1848.

Großh. Stadtamt.
Stösser.

---

Die Stelle eines Rathsdieners ist dahier in Erledigung gekommen.

Die zu dieser Stelle Lusttragenden werden hiervon benachrichtigt, um ihre Gesuche binnen 8 Tagen dahier einzureichen.

Karlsruhe den 29. April 1848.

Der Gemeinderath.

---

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche für das Jahr 1849 Weinhandlungspatente zu erhalten wünschen, werden hiedurch veranlaßt, solches dahier innerhalb 14 Tagen zu erklären, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das Register geschlossen und auf die bisherigen Besitzer von Weinhandlungspatente ohne besondere Anmeldung bis jetzt vorgenommen werdender Ausfertigung der Patente keine Rücksicht genommen wird.

Karlsruhe den 27. April 1848.

Gemeinderath.

## Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlaß des Partikuliers August Steinwachs werden auf Antrag der Betheiligten, der Erbtheilung wegen, in seiner Wohnung, Karl-Friedrichsstraße Nr. 24., nachbezeichnete Gegenstände öffentlich versteigert:

Mittwoch den 3. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
Gold- u. Silbergeräthe, Gewehr u. Waffen, Herrenkleider und verschiedene Gegenstände;
Nachmittags 2 Uhr:
Bettung, Leingeräthe und Küchengeräthe;
Donnerstag den 4. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
Schreinwerk, Bücher und verschiedener Hausrath.

Karlsruhe den 29. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
B. V. d. A.
Dumas. L. Vierordt.

(1) [Liegenschaftsversteigerung.] Aus dem Nachlasse der verstorbenen Michael Küstner Wittwe, Regine geb. Mauk von hier, werden der Erbtheilung wegen, da bei der am 29. d. M. abgehaltenen Versteigerung keine Kaufliebhaber erschienen, die unten beschriebenen Liegenschaften wiederholt am Samstag den 20. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr durch den Assistenten Stenftenagel, in der kleinen Herrenstraße Nro. 14., in der Michael Küstner'schen Behausung, versteigert werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Waschhaus, Holzremise, Hof und Gärtchen, kleine Herrenstraße Nro. 14., neben Frau Verwalter Müller Wittwe und Säcklermeister Weis.

Karlsruhe den 29. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
B. V. d. A.
F. Dumas. O. Langer.

(1) [Spezereiwaarenversteigerung.] Dienstag den 2. Mai l. J. Nachmittags 2 Uhr werden in der Amalienstraße Nro. 14. verschiedene Spezereiwaaren, worunter besonders Schellack, Hausenblase, Gewürz, Stärke, Leim, Glaubersalz, Farbholz, Schwefel, Taback, Cigarren, Thee, Chokolade, Knöpfe, Latt- und Sattlernägel, gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 26. April 1848.

Bürgermeisteramt.
Helmle.
vdt. Müller.

(1) Teutsch-Neureuth. [Stamm- und Klafterholz-Versteigerung.] Mittwoch den 3. Mai 1848 werden im Teutsch-Neureuther Privatzehndwald

115 Klafter Forlenholz und
7 Stamm Forlen-Bauholz versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Landstraße von Eggenstein nach Karlsruhe an der Waldgrenze am Teutsch-Neureuther Feld.

Teutsch-Neureuth den 29. April 1848.

Bürgermeister Breithaupt.

## Wohnungs-Anträge und Gesuche.

In der Zähringerstraße Nr. 52. ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist sogleich eine schöne Wohnung, bestehend in sechs Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Stallung, Burschenzimmer, Chaisenremise, Antheil am Speicher und Waschhaus nebst Garten zu vermiethen. Auf Verlangen könnte das ganze Haus, welches aus 10 eleganten Zimmern und 4 Mansarden besteht, sogleich oder Juli d. J. vergeben werden. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

Zähringerstraße Nro. 70., in der Nähe der Töchterschule, ist der zweite Stock von 4 Zimmer, ein Alkof, Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzremise, gemeinschaftlichem Trockenspeicher und Waschküche auf den 23. Juli zu vermiethen. Das Nähere Langestraße Nro. 145.

In der Akademiestraße Nro. 14. ist im vordern Hause der obere Stock zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, einem Mansardenzimmer nebst Schwarzwaschkammer und allen übrigen Erfordernissen, und kann auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen im Hinterhaus im obern Stock.

Spitalplatz Nr. 30. sind im mittlern Stock zwei schöne Zimmer zusammen oder einzeln sogleich zu vermiethen; auch wird ein junger Lyzeist in Kost und Logis aufgenommen.

In der Zähringerstraße Nr. 29. sind zwei Logis zu vermiethen, das eine im untern Stock mit drei Zimmern, Küche sammt Zugehör, das andere im mittlern Stock mit 6 ineinandergehenden Zimmern, Küche und allen Erfordernissen, und auf den 23sten Juli zu beziehen.

Langestraße Nro. 140. ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlage nebst übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermiethen.

In der Ritterstraße Nro. 6. ist zu ebener Erde, auf die Straße gehend, ein kleines Logis mit allen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23 Juli zu beziehen.

Zwei schön möblirte Zimmer sind in der Zähringerstraße Nr. 58 im untern Stock zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

In der kleinen Herrenstraße Nro. 17. sind zwei einzelne möblirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden. Ferner kann auf Verlangen auch Kost gegeben und Wäsche besorgt werden.

In der Amalienstraße Nro. 7., zunächst dem Ludwigsplatz, ist im Hintergebäude der untere Stock, bestehend aus einem Zimmer, Kammer, Küche nebst aller Zugehörde, sogleich oder auf den 23. Juli, an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Spitalstraße Nr. 37. sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer sogleich zu vermiethen; zu erfragen im zweiten Stock.

In der alten Adlerstraße Nro. 3. ist im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und Speicherkammer, beziehbar auf den 23. Juli; Näheres im Hinterhause bei Rupp Wittwe.

Innerer Zirkel Nro. 10., ist ein Logis von drei Zimmern, einer Küche, Speicherkammer und Keller, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermiethen; Näheres im 2. Stock.

In der Langenstraße Nro. 92. sind mehrere möblirte Mansardenzimmer an ledige Herren einzeln sogleich zu vermiethen.

In der Akademiestraße Nr. 37. ist ein Logis mit 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer und Waschhaus, sogleich zu beziehen; zu erfragen im untern Stock.

In der Langenstraße Nro. 58. ist im Hintergebäude ein Dachlogis auf den 23. Juli zu vermiethen, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller und Waschküche; zu erfragen im untern Stock.

Im äußern Zirkel Nr. 9. sind im untern Stock 2 Zimmer sogleich, oder auf den 23. Juli zu vermiethen.

Im innern Zirkel Nr. 8. sind drei schön möblirte Zimmer an ledige Herren oder Damen sogleich zu vermiethen, auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden; zu erfragen im 2. Stock.

In dem Hause Nr. 235. der Langenstraße, am Mühlburger Thor, ist der mittlere Stock, bestehend in einem Salon und 15 Zimmern nebst 2 Küchen, 2 Speicherkammern, gemeinschaftlichem Gebrauch des Waschhauses und des Trockenspeichers, Keller, Stallung zu fünf Pferden, Stallzimmer, Heuspeicher, Chaisen- und Holzremisen, auf den 23. Juli d. J. ganz oder in 2 Abtheilungen, zu vermiethen. Das Nähere ist in dem Hause selbst im 3. Stock zu erfragen.

Innerer Zirkel Nr. 10. ist ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen; Näheres im 3. Stock.

In der Langenstraße Nr. 199. ist ein Logis im Hintergebäude im 2. Stock mit Zimmer und Alkof, ferner ein großes Zimmer mit besonderm Eingang, Küche, Keller, 2 Speicherkammern, und allen übrigen Bequemlichkeiten auf den 23sten Juli zu beziehen. Das Nähere im untern Stock.

In der Amalienstraße Nro. 61. sind im 2. Stock 4 ineinander gehende schön möblirte Zimmer im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und können auf den 1. Juni bezogen werden.

Amalienstraße Nro. 69. ist der 2. Stock aus 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer, Magdkammer, Antheil am Waschhaus bestehend, und im Hintergebäude der untere Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ꝛc. zu vermiethen. Beide Wohnungen sind den 23. Juli beziehbar. Näheres alte Waldstraße Nro. 29. im Hintergebäude.

In der Erbprinzenstraße Nro. 26. ist im Hintergebäude im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmer, Küche nebst Keller auf den 23. Juli zu vermiethen; daselbst ist im Vorderhaus ein auf die Straße gehendes Zimmer im untern Stock sogleich zu vermiethen.

In der Erbprinzenstraße Nro. 22. ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzplatz, auf den 23. Juli zu vermiethen.

In der Nähe der polytechnischen Schule ist ein schönes möblirtes Zimmer an einen soliden jungen Herrn zu vermiethen. Das Nähere in der polytechnischen Schule selbst bei C. Vietz in der mechanischen Werkstatt dahier.

In der Stephanienstraße (Sommerseite) ist die bel-étage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Speicherkammer, oder auch der untere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermiethen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Kronenstraße Nr. 8. ist der untere Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

In der Langenstraße Nro. 126, neben der Hofapotheke ist ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Keller ꝛc. auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Adlerstraße Nr. 27. im untern Stock, vornenheraus, ist das Eckzimmer zwischen der Adler- und Steinstraße, an zwei ledige Herrn, sogleich zu vermiethen. Dasselbe ist gut möblirt mit einem eigenen Eingang und vier Kreuzstöcken versehen. Näheres ebendaselbst.

In der neuen Kreuzstraße Nro. 20. sind auf den 23. Juli zwei Logis zu vermiethen, das eine besteht in 6—7 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, zwei Dachkammern, das andere in zwei großen Zimmern, Alkof, Küche, Keller, gemeinschaftlichem Waschhaus nebst Trockenspeicher; zu erfragen im 1. Stock.

In der Amalienstraße Nro. 11. ist ein Logis zu vermiethen, bestehend in 7 Zimmern; dasselbe kann auch mit 5 Zimmern nebst allen Erfordernissen abgegeben werden, und kann bis den 23. Juli bezogen werden.

Langestraße Nro. 36. ist auf den 23. Juli ein Logis, bestehend in drei Zimmern, Küche, Speicherkammer, etwas Keller und Holzstall zu vermiethen, und das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

In der Zähringerstraße Nr. 5. ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Speicherkammern, nebst allen Erfordernissen auf den 23. Juli zu vermiethen.

Erbprinzenstraße Nro. 9. ist der mittlere Stock, bestehend in 5 geräumigen Zimmern, Küche, Speicherkammern und Zugehör, auf den 23. Juli zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Garten dazu gegeben werden. Näheres im Hintergebäude.

In Mühlburg an der Hauptstraße ist ein Logis auf den 23. Juli zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz. Zu erfragen beim Herrn Gimpel zur Stadt Karlsruhe.

In der Akademiestraße Nro. 19. sind im zweiten Stock zwei ineinander gehende tapezirte Zimmer, ohne Möbel, auf den 1. Juni für einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Kleine Herrenstraße Nro. 8. sind auf den 23sten Juli 2 Wohnungen zu vermiethen, die eine im Vorderhause im zweiten Stock, bestehend in 4 Zimmern sammt allen Erfordernissen, die andere im Hinterhaus, bestehend in einer großen Stube, Küche, Keller und großem Speicher; auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer für 2 Arbeiter sogleich zu vermiethen.

In der Karl-Friedrichstraße Nro. 3. ist der 3. Stock mit 7 Zimmern nebst den dazu gehörigen Erfordernissen zu vermiethen.

In der Langenstraße Nro. 130., in der Nähe der Hofapotheke, ist im Hintergebäude ein schön möblirtes Zimmer, mit 2 Kreuzstöcken, sogleich zu vermiethen.

Neue Kronenstraße Nro. 33. ist im dritten Stock, vornenheraus, ein Logis zu vermiethen, bestehend in 3 Zimmern, Alkof, Magdkammer, Küche, Keller und Holzplatz, sogleich oder bis zum 23. Juli beziehbar.

Akademiestraße Nr. 21. ist ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzstall, einer kleinen Kammer ꝛc., sogleich, oder auf den 23. Juli an eine stille Familie zu vermiethen; zu erfragen im untern Stock.

Lammstraße Nro. 2. ist ein Zimmer mit Alkof auf den 23. Juli zu vermiethen.

In der angenehmsten Lage der Stadt ist ein kleines Logis, bestehend in 2 freundlichen Zimmern, auf die Straße gehend, nebst allen übrigen Erfordernissen sogleich zu vermiethen. Auch könnte dasselbe möblirt oder unmöblirt, an ledige Herrn, vermiethet werden. Näheres Langestraße Nro. 104. im zweiten Stock.

Auf den 23. Juli d. J sind 2 Logis, Stallung u. s. w. zu vermiethen. Zu erfragen bei Obergerichtsadvokat Ettlinger hier.

Es sind sogleich zwei ineinander gehende Zimmer, wovon eines vornenheraus, ohne Möbel, zu vermiethen bei Kaufmann G. Widmann, Langestraße Nro. 151.

Eine schöne und zweckmäßig eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, 2 Mansarden, mit Stallung zu 5 Pferden, Remise, Fouragespeicher und allen andern Bequemlichkeiten, in angenehmer Lage der Stadt, ist auf den 23. Juli d. J. zu vermiethen. Diese Wohnung kann auch ohne Stallung abgegeben werden. Nähere Auskunft wird in Nro. 26. der Karl-Friedrichsstraße (Rondell) ertheilt.

Langestraße Nro. 183., nächst dem Pariser Hof, ist die bel-étage mit Balkon nebst Stallung und Wagenremise, auf das Eleganteste hergerichtet, mit allen Erfordernissen sogleich oder auf den 23. April d. J. zu vermiethen. Näheres im Hause selbst zu ebener Erde.

In der Stephanienstraße Nr 21. ist im untern Stock ein auf die Straße gehendes schönes Zimmer mit 2 Fenstern, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen; Auf Verlangen könnte auch die Kost dazu gegeben werden. Das Nähere ebendaselbst, im dritten Stock.

Eck der Adler- und Zähringerstraße Nr. 20. sind 2 möblirte Zimmer, ebener Erde, sogleich oder auf den 1. Juni zu vermiethen.

Eck der Langen- und Herrenstraße Nro. 17., ist der untere Stock, bestehend in einem Laden nebst bequemer Wohnung auf den 23 Juli, nach Verständigung auch früher, unter vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer zu erfragen.

---

(1) [Wohnungsgesuch] Ein lediger Herr sucht auf den 1. Juni eine Wohnung in einer belebten Straße im ersten oder zweiten Stock, vorderhand ein geräumiges Zimmer, dem womöglich bis in ungefähr einem halben Jahre noch ein anderes beigegeben werden könnte. Anerbieten wollen auf dem Comptoir des Tagblatts abgegeben werden.

## Vermischte Nachrichten.

(1) [Gesuch.] Es wird ein solider junger Mensch in ein Gasthaus als Hausknecht gesucht. Zu erfragen im Gasthaus zur Rose in Grünwinkel.

(1) [Dienstantrag.] Es wird ein braves fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sogleich in Dienst gesucht. Das Nähere ist Herrenstraße Nro. 33. zu erfahren.

(1) [Stellegesuch.] Eine Person von gesetztem Alter sucht eine Stelle als Köchin, Haushälterin oder auch zu Kindern. Zu erfragen in der Rüppurrer Thorstraße Nro. 8.

(1) [Dienstgesuch.] Es wünscht ein Mädchen einen Dienst, das gut kochen kann oder in die Zimmer. Zu erfragen auf dem Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch] Ein Mädchen, das noch nie hier gedient hat, und im Kochen, Putzen und Waschen gut erfahren ist, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen im grünen Baum.

(1) [Dienstgesuch.] Ein gebildetes Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, auch sich sonst allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich eine Stelle als Zimmer- oder Kindsmädchen zu erhalten. Das Nähere Akademiestraße Nro. 37. im dritten Stock. Daselbst wird ein unmöblirtes Zimmer vermiethet.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Kreuzstraße Nro. 10.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches gut kochen, nähen, bügeln, waschen und sonst allen häuslichen Geschäften vorstehen kann, wünscht sogleich einen Dienst. Zu erfragen in der Hirschstraße Nr. 9. im Hintergebäude 2 Stiegen hoch.

(1) [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen von guter Familie, welches kochen, waschen, putzen und allen häuslichen Arbeiten gut vorstehen kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Karlsstraße Nr. 25. im Hintergebäude.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen, waschen, putzen und spinnen kann, sich auch dem Gartengeschäft willig unterzieht, wünscht in einer bürgerlichen Haushaltung sogleich einen Dienst zu erhalten. Zu erfragen in der Langenstraße Nro. 73. im Seitenbau im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine solide Person von gesetztem Alter, welche im Kochen, so wie auch in allen häuslichen Geschäften gut erfahren ist, und sich über Fleiß und Treue ausweisen kann, wünscht in einem anständigen Haus eine Stelle zu erhalten. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Zu erfragen Karlsstraße Nro. 12. im Hinterhaus.

(1) [Lehrlingsgesuch.] In einen hiesigen Gasthof wird ein gesitteter junger Mensch von guter Familie unter sehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) [Verlornes.] Am verflossenen Sonntag, Abends, wurde ein goldener Uhrenschlüssel verloren; der redliche Finder wird anduch ersucht, denselben gegen eine Belohnung im Comptoir dieses Blattes abzugeben.

(1) [Verkaufsanzeige.] Ein Paar schöne Pistolen sind zu verkaufen bei Lyceumsdiener Walter.

(1) [Verkaufsanzeige.] Es ist eine gute Krautstande, worin noch Sauerkraut ist, deßgleichen eine mit eingemachten Rüben und eine Stande mit eingemachten Bohnen wegen Wegzug billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren auf dem Comptoir dieses Blattes.

---

Es wünschen zwei Mädchen von hier Beschäftigung im Bügeln in und außer dem Hause; auch wird Wasch stückweise zum Waschen oder im Taglohn angenommen. Durch schnelle Bedienung wird das geschenkte Zutrauen gerechtfertigt werden. Zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

---

Zähringerstraße Nro. 50., ist im Hintergebäude jeden Tag Geisenmilch zu haben.

In der Nähe der polytechnischen Schule können 2 bis 3 junge Leute in Kost und Logis aufgenommen werden. Näheres Langestraße Nro. 33.

Es können in der Mitte der Stadt sogleich einige gesittete junge Leute in Kost und Pflege aufgenommen werden. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres im innern Zirkel Nro. 21., ebener Erde.

In der Adlerstraße Nro. 4. kann ein junger Mensch, welcher die hiesigen Lehranstalten besucht, in Kost, Logis und Pflege genommen werden.

Es wünscht Jemand in den Elementargegenständen bei Kindern von 5 bis 10 Jahren, sowie auch ältern in Kalligraphie, Rechnen, Geometrie ꝛc. oder auch zur Vorbereitung in die Vorschulen des polytechnischen Instituts Unterricht zu ertheilen. Adressen beliebe man im Comptoir dieses Blattes abzugeben.

## Privat-Bekanntmachungen.

## Reise-Gelegenheit.

Von heute an geht der Omnibus nach Pforzheim und Stuttgart

Morgens präcis 6 Uhr und
Abends „ 7 „
von hier ab.

Das Einschreiben geschieht im Ritter und bei Kaufmann Gerwig.

Ferner nach Kandel, Landau u. s. w.
Morgens präcis 6 Uhr und
Nachmittags „ 2 „

Das Einschreiben geschieht im Zähringerhof und Waldhorn.

Karlsruhe den 1. Mai 1848.

Die Kutschergesellschaft.

## Bad-Eröffnung.

Mit dem Heutigen sind die Natur-Stahlbäder des Augartens wieder eröffnet, zu deren Besuch höflich einladet.

Karlsruhe den 2. Mai 1848.

**J. Pfrang.**

## Zerbrochene

Porzellan-, Glas-, Alabaster- und Gyps-Gegenstände werden zum Gebrauch wieder reparirt und das Fehlende schön ergänzt.

Eck der neuen Zähringerstraße Nr. 17.

$\frac{6}{4}$ breiten Shirting zu sehr schönen Hemden geeignet, à 10 kr. die Elle, in großer Auswahl empfiehlt höflichst

**M. Urbino.**

Alle Sorten
**emaillirtes Kochgeschirr**
sind wieder eingetroffen in der Eisenhandlung von
**S. Auerbacher,**
Langestraße Nro. 32.

**Mousseline de laine, Jaconet, Cattune, Toile du Nord** und sonstige neue Sommerstoffe sind in reicher Auswahl vorräthig und werden zu sehr billig notirten Preisen bestens empfohlen von

**Benedict Höber jun.,**
Herrenstraße.

## Bock-Bier

wird verzapft bei

Bierbrauer **P. Müller,**
zum Römer.

## Bock-Bier

wird heute angestochen bei

**J. Chade.**

Bei Unterzeichnetem wird von heute an Lagerbier verzapft

**Ch. Glaßner.**

Bei Unterzeichnetem sind rein gehaltene Weine zu 4, 6, 8, kr. der Schoppen zu haben; auch ist Pforzheimer Kepplisches Lagerbier angekommen, und wird die Flasche zu 5 kr. verzapft, sowie für Restauration bestens gesorgt werden wird

**Louis Müller**
zur Harmonie.

Für die Schleswig-Holsteiner sind ferner bei uns eingegangen:
C. F. 1 fl., Reinerlös aus dem Gedicht „der jute König" durch die Herder'sche Buchhandlung übergeben 3 fl. 54 kr., G. G. 24 kr.

Zusammen 5 fl. 18 kr.
Hierzu der Betrag vom 20. April 26 fl. 38 kr.
im Ganzen 31 fl. 56 kr.

**Comptoir des Tagblatts.**

## Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht von dem unerwartet schnellen Hinscheiden unsres innigst geliebten Bruders, Onkels und Schwagers, Seeligmann Fortlouis; er starb den 28. April Mittags 3 Uhr in seinem 56. Lebensjahre. Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Hinterbliebenen.

## Bürgerwehr.

### Scharfschützen-Corps.

Sämmtlicher Mannschaft des Scharfschützencorps wird hiermit bekannt gemacht, daß nach der am

29 April erfolgten Berathung hinsichtlich des Uebungsunterrichts folgende Bestimmungen getroffen worden sind, daß jeweils

am Montag, Mittwoch und Freitag Schießübungen in der Schützenhalle, und

am Dienstag, Donnerstag und Samstag Exerzierübungen vorgenommen werden sollen.

Der Anfang der letzteren wird auf 6 Uhr Abends festgesetzt.

Die Hauptleute.

## Bürgerwehr.

Die Wehrmannschaft des zweiten Fähnleins wird hierdurch wiederholt aufgefordert, pünktlich bei den jeden Tag um 6 Uhr Abends stattfindenden Uebungen auf dem Schloßplatze sich einzufinden. Die ohne vorher vorgebrachten hinreichenden Enschuldigungsgrund Ausbleibenden werden dem Bürgermeisteramt zur gesetzlichen Bestrafung angezeigt.

Zugleich werden diejenigen, welche noch nie erschienen sind, zum letzten Male aufgefordert, sich heute Abend einzufinden, widrigenfalls nach dem Gesetz gegen sie eingeschritten werden müßte

Der Hauptmann: **Klauprecht.**

Im Laufe dieser Woche wird das 3. Bataillon unseres Leib-Infanterie-Regiments, welches in dem Gefechte zwischen Kandern und Steinen gegen die Rebellen sich so rühmlich ausgezeichnet hat, in seine Garnison hieher zurückkehren.

Es wird diese Gelegenheit den hiesigen Einwohnern gewiß eine erwünschte sein, dem wackern Bataillon die wohlverdiente Anerkennung und Hochachtung durch einen festlichen Empfang zu erkennen zu geben, und wir erlauben uns deßhalb, insbesondere die verschiedenen hiesigen Bürgerwehr-Corps hierauf aufmerksam zu machen.

Mehrere Wehrmänner.

In Bezug auf die dieser Tage im Tagblatt ergangene Aufforderung, die Eintheilung von Wehrmännern betreffend, wäre zu wünschen, daß die Vornahme derartiger Handlungen nicht mehr auf Sonntag am wenigsten auf die Zeit kirchlichen Gottesdienstes, verlegt werde.

Karlsruhe den 30. April 1848.

Mehrere Wehrmänner,

## Tagesordnung der I. Kammer.

34. Sitzung

auf Dienstag den 2. Mai 1848.

Vormittags 10 Uhr.

1) Diskussion des Berichts des Oberforstmeisters v. Kettner über den Gesetzentwurf, die Ausübung der Jagden betreffend.

## Tagesordnung der II. Kammer.

57. öffentliche Sitzung

auf Mittwoch den 3. Mai 1848.

Vormittags 9 Uhr.

1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen.
2) Bericht des Abg. Brentano, den Gesetzesentwurf wegen der Militärgerichtsbarkeit betr.
3) Bericht über den Gesetzesentwurf, die Niedersetzung einer eigenen Untersuchungscommission wegen politischer Gefangenen.
4) Motion des Abg. Zittel auf Niedersetzung einer Commission wegen Minderung der Staatsausgaben im laufenden Jahr.
5) Fortsetzung der Diskussion über mehrere Ausgabspositionen des außerordentlichen Budgets.

## Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 2. Mai. 52. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. Wegen Unpäßlichkeit der Mad. Fischer: statt der angekündigten Oper: Prinz Eugen: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Aufzügen, von Rossini.


## Wichtige Anzeige.

### Die Haupt-Band-Niederlage

erhielt wiederum frische Bänder, Prachtbänder zu Putzhüte, Halsbänder zu sehr niedrigen Preisen;

einfache Bänder in allen Farben, zu jedem Zwecke;

ferner sind die bestellten Bänder angekommen, welche man sogleich in Empfang zu nehmen bittet;

und endlich Bänder des deutschen Reichsbanners, Gürtel in allen Farben von 20 kr. an, und Sammtbänder zu Strohhüte in hochroth, orange und dem neuen blau.

Durchgängig sind die Preise auffallend billig gestellt, daher wird auf rasche Abnahme gerechnet.

Wenn es gewünscht wird, werden die Bänder nach der neuesten Mode unentgeldlich auf den Hüten garnirt in der

Hauptbandniederlage, Langestraße Nr. 191., im Schenk'schen Hause.


## Fremde.

### In hiesigen Gasthöfen.

**Englischer Hof.** Hr. Mayer, Part. v. Heidelberg. Hr. Mayer, Part. v. Pforzheim. Hr. Spindler, Literat v. Freiburg. Hr. Heyden, Kfm. m. Fam. v. Eßlingen. Hr. von Larrinago, Rent. a. d. Havanna. Hr. West, Kfm. v. Mannheim. Hr. Margison, Rent. a. England. Hr. Momm und Hr. Kather, Kfl. von Elberfeld. Herr Burkard, Rent. v. Neufchatel.

**Erbprinzen.** Herr von Weissenstein, Oberst von Stuttgart. Hr. von Pflüger, Major von Ludwigsburg. Hr. von Brand, Hauptmann daher. Hr. Schweppe, Kriegszahlmeister v. Stuttgart.

**Goldnes Kreuz.** Hr. Schepens und Hr. Pietro, Rent. von Rom. Hr. Schmitt, Rent. mit Gattin und Bed. aus England. Hr. Bottinger, Propr. von Lyon. Hr. Cahn, Rent. v. Wien. Hr. Federkling, Kaufm. v. Leipzig. Hr. v. Polnez, Rent. v. Linz. Hr. Hoffmann, Kfm. von München. Hr. Streber, Kfm. von Heilbronn.

**Römischer Kaiser.** Hr. Schäffer, Ktm. v. Frankfurt. Hr. von Waringer, Professor m. Gat. von Freiburg. Hr. Meyer, Kfm. von Heidelberg. Hr. Bader u. Hr. Hard, Kfl. v. Heidelberg. Hr. Kübler, Kfm. v. Offenbach.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.